



TAG DER ARCHITEKTUR 2017

ARCHITEKTUR SCHAFFT LEBENSQUALITÄT

24. UND 25. JUNI 2017

Im Jahr 2017 können bereits zum 22. Mal bundesweit am letzten Juniwochenende Architekturenthusiasten, Bauwillige oder auch nur neugierige Nachbarn die Gelegenheit nutzen, einen Blick hinter üblicherweise verschlossene Türen zu werfen. Bauherren und Architekten laden gemeinsam ein, sie bieten Führungen – auch über Baustellen – an, beantworten Fragen, lassen sich in die Karten sehen ...

„Architektur schafft Lebensqualität“ in Städten und Dörfern – das spiegelt auch das diesjährige Programm in Sachsen-Anhalt. Gezeigt werden Arbeits- und Wohnwelten, Kultur- und Genusswelten, Verkehrs- und Erholungswelten, für die alle Beteiligten zusammen Wert auf Baukultur, auf funktionalen und

gestalterischen Anspruch gelegt haben. Das Programm zum „Tag der Architektur 2017“ hat eine wohl noch nie dagewesene Aktualität. Fast alle Gebäude oder Plätze wurden 2016 oder 2017 fertiggestellt bzw. befinden sich noch in der Umsetzung. Zudem gibt es aus Anlass des Reformationsjubiläums einen besonderen Programmbaustein: „Architektur und Reformation – auf eigene Faust“.

Der „Tag der Architektur 2017“ am Samstag, 24. Juni, und am Sonntag, 25. Juni 2017, ist wieder ein guter Anlass, in der Öffentlichkeit zu zeigen, wie gute Architektur entsteht und welchen Mehrwert das Bauen mit dem Architekten hat.

In Sachsen-Anhalt ist der „Tag der Architektur“ Bestandteil der Landesinitiative Architektur und Baukultur.

Informationen zum Programm unter www.ak-isa.de und unter www.architektur-tourismus.de.

Über die App zum „Tag der Architektur“ gelangt man zum bundesweiten Angebot.

1. KAMERN	Jugendclub , Am Deich 5 Architekt: s quadrat m Freischaffende Architekten, Kyritz Bauherr: Gemeinde Kamern, Kamern Fertigstellung: 2017	Führungen: Samstag 11:00 und 15:00 Uhr		Der Neubau ersetzt den während des Elbhochwassers 2013 zerstörten Jugendclub am Kamernschen See und bildet mit der neuen Badeanstalt einen multifunktionalen Treffpunkt. In seiner Form reagiert der Baukörper unmittelbar auf das Hochwasser und ist Deich und Gebäude gleichermaßen. Das flächgedeckte Haus wird aus drei Bauteilen gebildet, die zwar in unterschiedlicher Materialität ausgeführt, funktionszugehörig jedoch ablesbar sind. In Analogie zur hochwassergefährdeten Strandarchitektur wurde der Jugendclub-Bereich über der Deichkrone bzw. über der Umkleidezone aufgeständert errichtet. Der massive Sockel sowie der Bootschuppen verschmelzen mit dem Wall, während der leichte Holzbau mit seiner Lamellenfassade scheinbar über dem Deich zu schweben scheint.
2. ZIELITZ	Dorftheater , Friedensring 1a Architekt: arc architekturkonzept GmbH, Lauterbach Oheim Schaper, Halberstadt/Magdeburg Bauherr: Verbandsgemeinde Elbe-Heide, Rogätz Fertigstellung: 2014	Besichtigung: Samstag 09:30–11:30 Uhr Führung: 10:00 Uhr		Das neue Dorftheater ist Bestandteil des sanierten Schulkomplexes in der 1.800 Einwohner zählenden Gemeinde Zielitz. Das schwerpunktmäßig als Kinder- und Jugendtheater konzipierte Gebäude bietet etwa 100 Zuschauern Platz und wird vor allem vom Holzhaustheater Zielitz e.V. genutzt. Die ehemalige Schulsportthalle, seit 2003 leerstehend, wurde dafür zu einem großen Teil abgerissen und durch den Theaterneubau ersetzt. Dessen Herzstück ist der Saal, der mit seinen farbenfrohen Wandpaneelen über eine hervorragende Akustik verfügt sowie extrem flexibel ist, da spontan von der Sitz- zur Szenenfläche gewechselt werden kann. Zudem kann er in ein Schwarzlichttheater verwandelt werden. Ihm vorgelagert befinden sich Hinterbühne, Proberaum sowie das lichtdurchflutete Foyer.
3. MAGDEBURG	Café Kaiserrampe , Schleierufer 52 Architekt: META architektur GmbH, Magdeburg Tragwerksplanung: planB schumann&meyer ingenieurpartnerschaft für tragwerksplanung, Magdeburg Bauherrin: Prof. Monika Köhler, Magdeburg Fertigstellung: 2017	Besichtigung: Sonntag zu den Öffnungszeiten ab 11:00 Uhr Führung: 10:30 Uhr		Die denkmalgeschützten Gewölbe des alten Leipziger Eisenbahnfestungstors an der Kaiserrampe wurden für eine gastronomische Nutzung als Café behutsam saniert und durch einen Neubau mit geschwungenen Wänden samt einem Verbindler geschickt ergänzt. Seine Absicht gleichermaßen Materialität ausgeführt, funktionszugehörig jedoch ablesbar sind. In Analogie zur hochwassergefährdeten Strandarchitektur wurde der Jugendclub-Bereich über der Deichkrone bzw. über der Umkleidezone aufgeständert errichtet. Der massive Sockel sowie der Bootschuppen verschmelzen mit dem Wall, während der leichte Holzbau mit seiner Lamellenfassade scheinbar über dem Deich zu schweben scheint.
4. MAGDEBURG	Mehrzweckgebäude, Umbau , Bahnstraße 10 Architekt: Sattler+Täger Architekten GmbH, Magdeburg Bauherr: regiocom GmbH, Magdeburg Fertigstellung: 2017	Führungen: Sonntag 10:00 und 11:00 Uhr mit jeweils 25 Personen		Die ehemalige SKET-Kantine, ein gut erhaltener Plattenbau aus den 1970er-Jahren, ist umgebaut worden. Im Erdgeschoss gliedern sich Arbeitslandschaften auf der großen Grundfläche und orientieren sich mit großzügigen Verglasungen ins Freie. Der ehemalige Keller wurde auf der gesamten Länge ebenerdig gestaltet und bietet jetzt Konferenz- und Bürobereiche, außerdem die Umkleide- und Sanitärräume für die im Obergeschoss eingefügten beiden Sporthallen. Hier findet sich auch ein Großraumbüro, das über eine mittige Funktionsschiene von den Sporthallen getrennt ist. Die vorgelagerten Grünanlagen bilden ein spannendes Pendant zum Gebäude samt seinem leuchtend orangefarbenen Zugang mit der köhn geschwungenen, aufgeständerten Brücke.
5. MAGDEBURG	Stadthaus Nitzschke , Nitzschkestraße 4, 6, 8 Architekt: META architektur GmbH, Magdeburg Bauherr: Wohnen in Stadtfeld GmbH & Co. KG, Magdeburg Fertigstellung: 2017	Führung: Sonntag 14:00 Uhr, Baustellenbesichtigung		13 neue Wohnungen in Magdeburg Stadtfeld-Ost werden ab Sommer 2017 ihre Eigentümer gefunden haben – mit allen Vorteilen, die der beliebte Stadtbau zu bieten hat: zentral und doch ruhig gelegen. Die Lebensräume des Hauses sind bewusst in Harmonie zum Tagesverlauf der Sonne ausgerichtet. Lichtdurchflutete Räume geben den Blick ins Grüne frei. Alle Grundrisse der drei Wohnungstypen sind barrierefrei, zudem individuell gestaltbar und können sich den verändernden Bedürfnissen anpassen. Die Privat- und Gemeinschaftsfächen bilden mit den begrünten Carports einen Hof für nachbarschaftliches Miteinander, privaten Rückzug und geschütztes Spiel. Wertige Materialien unterstreichen die hohe Wohnqualität des Hauses im Kiez. Das Haus steht kurz vor seiner Fertigstellung.
6. MAGDEBURG	Firmenzentrale , Sudenburger Wuhne 47 Architekt: pbr Planungsbüro Röhling AG, Magdeburg Bauherr: FAM Magdeburger Förderanlagen und Baumaschinen GmbH, Magdeburg Fertigstellung: 2017	Führungen: Samstag 10:30 und 13:30 Uhr		Die neue FAM-Firmenzentrale ist auf der Erweiterungsfläche vis-à-vis der historischen Firmenvilla und der Produktionsstätte entstanden. Ihre markante Silhouette soll sich an einem „XXL“-Bagger aus der FAM-Produktpalette orientiert haben. Eine vorgehängte, hinterlüftete Fassadenkonstruktion aus großformatigen, silbergrauen Aluminiumverbundplatten bestimmt das äußere Erscheinungsbild des Neubaus, der durch horizontal umlaufende Fensterbänder innerhalb der vier Geschosse rhythmisiert wird und ihm durch die abgeduldeten Gebäudekanten unwehentlich macht. Dabei springt das fünfte Geschoss – ein Staffageschoss – elegant zurück. Den Innenraum beherrschen kommunikative Arbeitswelten und ein hoher Tageslichtanteil, u.a. gespeist durch ein Glasdach über dem Atrium.
7. SCHÖNEBECK (ELBE)	Marktplatz , Markt Landschaftsarchitekt: TGP Trüper Gondens Partner mbB Landschaftsarchitekten bda, Lüneburg Bauherr: Stadt Schönebeck (Elbe), Schönebeck (Elbe) Fertigstellung: 2016	Führung: Samstag 11:00 Uhr Treffpunkt: vor dem Rathaus		Wer Autos einlädt, bekommt Autos, wer Menschen einlädt, bekommt Menschen. „Shared Space“ – die Gleichstellung aller Verkehrsteilnehmer – war für Politik, Verwaltung und Landschaftsarchitekten die Voraussetzung, den Marktplatz zur „Guten Stube“ der Stadt zu machen. Die Fläche wurde dazu mit einer durchgehend homogenen, hellen Pflasterfläche aus gelbem, chinesischem Granit in unterschiedlichen Formaten und Oberflächenqualitäten ohne trennende Linienführungen gestaltet. Alte und neue Bäume, unterleuchtete Doppelbänke und Wasserspiele mit interaktivem Fontänenfeld gliedern die Aufenthalts- und Bewegungsräume. Freiraumpädagogische und städtebauliche Aspekte bestimmen im Kontext mit dem historischen Stadtraum die Gestaltung – und nicht der Verkehr!
8. WERNIGERODE	TURBINE 19, Umbau , Feldstraße 19 Architekt: PLANUNGSRING Architekten + Ingenieure GmbH, Wernigerode Bauherr: Stefan Heymann, Wernigerode Fertigstellung: 2017	Besichtigung: Samstag und Sonntag 10:00–16:00 Uhr		Die ehemalige Fernschaltzentrale der Stadtwerke, bestehend aus einem straßenseitigen Hauptgebäude mit Satteldach, einem Verbindungsgebäude und einem rückwärtigen Funktionsgebäude, wurde zu einem Musikgeschäft mit zugehöriger Musikschule umgebaut. Der private Bauherr legte hierbei besonderen Wert auf die Wahrung der Identität des historischen Bestands. Die Gebäudestruktur wurde im Wesentlichen erhalten. Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes wurden unter Erhalt der Tragstrukturen die ehemaligen Verwaltungsräume für eine großflächige Ladennutzung aufgelöst. Im Obergeschoss übernahm man die bestehenden Raumstrukturen für die Unterrichtsräume, der ehemalige Technikraum wurde zu einem Saal für Gruppenunterricht bzw. kleinere Veranstaltungen umgestaltet.
9. WERNIGERODE	Fachwerkhäuser, Umbau , Pfarrstraße 28/30 Architekt: Architekturbüro Seyffert, Wernigerode Bauherr: Christian Oppermann, Braunschweig Fertigstellung: 2017	Baustellenbesichtigung: Samstag 10:00–12:00 Uhr		Beide Gebäude liegen im Innenstadtbereich von Wernigerode nahe der Johankirche und dem Neuen Markt und standen lange leer. Die Pfarrstraße 28 ist ein zweigeschossiges Fachwerkhäuser von 1750. Die Nr. 30 wurde mit drei Geschossen um 1650 erbaut und war ab 1841 Städtisches Armenhaus. Im Zuge der Sanierung wurden innerhalb der äußeren Fachwerkwände u.a. neue massive tragende Wände und Decken eingezogen. Vorhandene Deckenbalken blieben als Unterstützungskonstruktion erhalten. Das zweite Obergeschoss der Pfarrstraße 30 war für heutige Wohnzwecke zu niedrig und wurde deshalb aufgestockt. Der Aufzug ermöglicht Barrierefreiheit. Im Haus Pfarrstraße 30 entstanden sieben, in Nr. 28 vier Wohnungen mit hohem Wohnkomfort. Das Vorhaben befindet sich noch im erweiterten Ausbau.
10. BERNBURG (SAALE)	Sichtungsgartenerie , Strenzfelder Allee 28 Planung: Hochschule Anhalt, Fachbereich Landwirtschaft, Ökoprothologie und Landschaftsentwicklung, Bernburg (Saale) in Kooperation mit Kossel, Simon und Partner GbR, Magdeburg Bauherr: Hochschule Anhalt, Köthen (Anhalt) Fertigstellung: 2017	Führung: Samstag 10:00 Uhr Treffpunkt: am Pförtnerhaus		Auf dem Campus Strenzfeld der Hochschule Anhalt in Bernburg entstand in den Jahren 2015/2016 mit der Umgestaltung des Eingangs zur früheren Gärtnerlei ein hochwertiger Freiraum, der den Beginn des Kernbereichs der Fachhochschule markiert. Das Gärtneriegelände ist eine öffentliche Inspirations- und Informationsquelle und zugleich Freizeitschloß für landschaftsarchitektonischen Pflanzenverwendung: eine Sichtungsgartenerie. Moderne Sitzpodeste mit bunten Sommerblumenmischungen, winterblühende Staudenbeete sowie projektgebundene Sichtungspflanzen prägen nach der Verwandlung das Areal. Zukünftig wird das Gelände mit einem „Wissenschaftsladen“ zusätzlich einen Ort für Wissenstransfer und -austausch bieten.
11. BERNBURG (SAALE)	Innovationswerkstatt , Strenzfelder Allee 28 (direkt links neben Sichtungsgartenerie) Planung: Hochschule Anhalt, Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation, Bernburg (Saale) Bauherr: Hochschule Anhalt, Köthen (Anhalt) Fertigstellung: 2016	Besichtigung: Samstag 10:00–15:00 Uhr Führung: Samstag 12:30 Uhr Treffpunkt: am Pförtnerhaus		Das Konzept für die Innovationswerkstatt der Hochschule Anhalt auf dem Campus in Bernburg-Strenzfeld wurde im Rahmen eines interdisziplinären Hochschulprojektes entwickelt, das sich mit modernem Studieren auseinandersetzt. Das zukünftige Gebäude sollte repräsentativ sein, zugleich aber eine kreative und interaktive Arbeitsumgebung bieten. Entwickelt wurde ein flaches Haus, das Arbeitsgruppen optimale Möglichkeiten bietet, an komplexen Problemstellungen gemeinsam zu arbeiten. Statt einem Foyer entstand ein offener, multifunktional nutzbarer Raum für Interaktion. Die Planung und Ausführung wurde von studentischen Projekten begleitet. Nachhaltig und ökologisch ist die Bauweise: eine lehmumgefaßte Holzstapelkonstruktion mit einer Vorsatzschale aus Glas.
12. DESSAU-ROSSLAU	Vereinsgebäude, Umbau , Wolfgangstraße 13 Architekt: J.R. Fischer Architekt + Stadtplaner BDA, Leipzig Bauherr: VorOrt e.V., Dessau-Roßlau Fertigstellung: 2017	Führung: Sonntag 14:00 Uhr, Baustellenbesichtigung		In ein 1870 für die damalige Leopold-Kaserne errichtetes Lazarett – zwischenzeitlich u. a. als Volkshochschule genutzt und danach zwölf Jahre leerstehend – sind Studenten eingezogen. Aus einer studentischen Initiative heraus gründete sich 2014 der VorOrt e.V., der sich seither für den Erhalt, die Sanierung und den Umbau des dreigeschossigen „VorOrt-Hauses“ einsetzt. Grundlage dafür wurde ein 2016 unterzeichneter Erbbauvertrag mit der Stadt Dessau-Roßlau. Es entstehen Arbeits- und Studioräume, Büros für Start-Ups, Ateliers für Künstler, es wird ein Vereinscafé geben, einen Garten sowie Ausstellungs- und Werkstatträume. Für diese Nutzungen ist die Errichtung einer zusätzlichen Fluchttreppe ebenso erforderlich wie die Erneuerung und Dämmung des Daches.
13. DESSAU-ROSSLAU	Sport- und Therapiehalle St. Joseph-Krankenhaus , Auenweg 36 Architekt: ARCHITEKTENBÜRO Detlef Münich, ideen - projekte - bauen, Dessau-Roßlau Bauherr: Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH, Lutherstadt Wittenberg Fertigstellung: 2016	Führung: Sonntag 11:00 Uhr		Das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus in Dessau-Roßlau ist eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Beim Bau und der Gestaltung der neuen Sport- und Therapiehalle wurde daher auf die speziellen Anforderungen für die Unterstützung des Gesundheitsprozesses der psychisch erkrankten Personen eingegangen. Das Raumprogramm berücksichtigt solche für Gruppen und Einzeltherapien, Behandlungsräume, einen Fitnessraum, ein Büro und verschiedene Lagerräume sowie die erforderlichen Umkleide- und Sanitärbereiche. Der Komplex ist so geplant, dass auch kleinere Kongresse, Tagungen oder andere Veranstaltungen stattfinden können. Im westlichen Flügel der Anlage ist eine neue Cafeteria mit Terrasse und den entsprechenden Nebenräumen gebaut worden.
14. DESSAU-ROSSLAU	Einfamilienhaus , Anhalter Straße 27 Architekt: J.R. Fischer Architekt + Stadtplaner BDA, Leipzig Bauherrin: Anke Kahle, Gröbzig Fertigstellung: 2017	Führung: Sonntag 12:00 Uhr, Baustellenbesichtigung		Bei der Modernisierung eines alten Vierseithofes in Dessau-Roßlaus Ortsteil Mosigkau ergab sich die Notwendigkeit, ein Scheue durch einen Neubau zu ersetzen. Er wird in der Zukunft Wohn- und Arbeitsräume aufnehmen. In das neue Haus werden Teile der alten Wirtschaftsgebäude integriert. Dass durch die Baumaßnahme die alte Form des Hofes vervollständigt und so die Gliederung der Hof- und Gartenstruktur gepflegt wird, ist ein gewollter Effekt des Vorhabens. Das Gebäude präsentiert sich als Kombination aus Massiv- und Holzbau, ergänzt durch Terrassen und Wintergarten. Das Niedrigenergiehaus wird mit Erdwärme beheizt werden. Das Vorhaben befindet sich noch im erweiterten Ausbau.
15. KÖTHEN (ANHALT)	Quartier am Bachplatz, Sanierung und Umbau , Wallstraße 64 Architekt: Ingenieurbüro Zimmer + Rau, Köthen (Anhalt) Bauherr: Wohnungsgesellschaft Köthen mbH, Köthen (Anhalt) Fertigstellung: 2016	Führungen: Samstag 10:00 und 12:00 Uhr		Das neue innerstädtische „Quartier am Bachplatz“ besteht aus vier Gebäuden mit Wohn- und Gewerbeeinheiten, es ist ein wichtiger Baustein für die Sanierung der historischen Altstadt. Ende 2016 wurde als erster Baubauabschnitt das denkmalgeschützte Haus in der Wallstraße 64 fertiggestellt. Durch den Erhalt der Substanz aus dem 18. Jahrhundert inklusive der überlieferten barocken bzw. klassizistisch überformten Innenausstattung ist ein Beispiel bürgerlicher Wohnbauweise gerettet worden. Über das repräsentative Vestibül ist die historische Erschließungssituation wieder erlebbar, sie wurde um einen rollstuhlgerechten Personenaufzug ergänzt. Die Wohn- und Geschäftsräume sind in ihrer Aufteilung und Ausstattung in vielen Teilen erneuert und funktional angepasst.
16. ASCHERSLEBEN	Fachwerkhäuser, Sanierung und Erweiterung , Über dem Wasser 14 Architekt: opatur Planungsgenossenschaft eG, Welterbestadt Quedlinburg Bauherrin: Gesine Al Ghori und Adrian Einecke, Aschersleben Fertigstellung: 2017	Besichtigung: Samstag 10:00–12:00 Uhr		Eigentlich sollte das als Einzeldenkmal ausgewiesene historische Gebäude „Über dem Wasser 14“ in Aschersleben wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit komplett abgebrochen werden. Doch zwei private Bauherren retteten das betagte zweigeschossige Fachwerkhäuser aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Zur Straße zeigt es sich heute wieder mit kunstvoll ausgefuchtem Obergeschoss in seiner alten Anmutung. Rückseitig, wo der Bestand nicht mehr zu retten war, wurde ein mit Backsteinen verlinkerter, moderner Anbau eingefügt. Er ist mit bodentiefen Fenstern voll verglast und bietet so unverstellte Ausblicke. Innenräumlich erscheint die sichtige Holzkonstruktion als moderne Interpretation einer Bohlenstube, wie sie in mittelalterlichen Wohnhäusern üblich war.
17. THALE	Wohnanlage Fontane-Carré , Theodor-Fontane-Ring 1 Architekt: ARGE architektur 21 (HERBST PLAN-CONSULT GmbH, Halberstadt und arc architekturkonzept GmbH, Magdeburg/Halberstadt) Bauherr: Wohnungsgenossenschaft Thale e.G., Thale Fertigstellung: 2017	Führung: Samstag 11:00 Uhr Treffpunkt: im Gemeinschaftsraum von Haus 1, Baustellenbesichtigung		Auf einer ehemaligen Freifläche mit Einkaufsmarkt sind drei separate Mehrfamilienhäuser mit je fünf Geschossen entstanden: das Fontane-Carré. Die 36 Wohneinheiten umfassen Zwei-, Drei- und Vier-Raumwohnungen für unterschiedliche Bedürfnisse, dazu Räume zur gemeinschaftlichen Mieternutzung, darin auch eine Gemeinschaftsküche. Die Häuser selbst sind markant: mit farblich abgesetzten Fassadenflächen und einer wechselseitigen Anordnung von Balkonauskragungen. Das oberste Wohngeschoss wurde zurückgestaffelt ausgebildet. Hier entstand eine Dachterrasse mit einzigartigem Harz-Blick. Die konisch verlaufende Außenwandgeometrie verleiht den Bauten eine spezielle Dynamik. Bodentiefe Fenster und Glasbrüstungen sorgen für helle, lichtdurchflutete Wohnungen.
18. WETTIN-LÖBEJÜN OT GIMRITZ	Kulturhof, Sanierung , Gimritzer Hauptstraße 9 Architekt: däscher architekten & ingenieure GmbH, Halle (Saale) Bauherrin: Hilde Benthues und Jörg Ruß, Halle (Saale) Fertigstellung: 2017	Baustellenbesichtigung: Samstag 11:00–18:00 Uhr		Als Teil eines um 1850 errichteten Vierseitenhofes war das im regionaltypischen Bruchsteinmauerwerk errichtete Wohnhaus seit Jahren leerstehend und insgesamt ruiniert. Mit der Idee von einem Kulturhof bot sich die Chance, das Gebäude mit seiner bauhistorisch wertvollen, denkmalgeschützten Außenhülle mit gleichzeitig größtmöglicher Gestaltungsfreiheit im Inneren zu erhalten. Vorhandene Qualitäten, wie z.B. ein in Ziegel-Fischgrätmuster gemauertes Kellergewölbe, konnten so bereits dauerhaft konserviert werden. Notwendige Neueinbauten – etwa die neuen Massivdecken mit Galeriegang im Obergeschoss oder eine freitragenden Dachkonstruktion aus stählernen Zugträgern – heben sich dagegen erkennbar ab. Das Vorhaben befindet sich noch im erweiterten Ausbau.
19. HALLE (SAALE)	Einfamilienhaus , Howorkastraße/Gut Seeben 7a Architekt: däscher architekten & ingenieure GmbH, Halle (Saale) Bauherr: Christian Kettnitz, Halle (Saale) Fertigstellung: 2017	Besichtigung: Samstag 11:00–12:00 Uhr		Das Haus Kettnitz greift mit einem zwar scharf geschnittenen, trotzdem konventionell anmutenden Grundkörper die umgebende dörfliche Bebauung auf, wobei sich Öffnungen und „Störungen“ in warmen Holztonen absetzen. Im Inneren spiegelt sich dieses Konzept wieder. Das Grundstück ist im Winter auf zwei Seiten von Wald und südlich von einer Erhebung stark verschattet. Die Sonne findet ihren Weg über eine überbreite, die traditionelle Gebäudeform brechende Gaube und weiter über eine Galerie sowie dem Treppenauge bis tief ins Gebäudeinnere hinein. Nach Süden hin öffnet sich gänzlich die untere Etage mit bodentiefen Fensterfronten. Die rückseitige Fassade zeigt sich bis auf den in den Baukörper eingeschneiten Eingangsbereich weitgehend geschlossen.
20. HALLE (SAALE)	Gartenhaus, Umbau und Erweiterung , Richard-Wagner-Straße 9 Architekt: dietzsch & weber architekten BDA, Halle (Saale) Bauherr: Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) Fertigstellung: 2017	Besichtigung: Samstag 10:00–12:00 Uhr		Ende der 1920er-Jahre als Lehr- und Versuchswerkstatt für die Standanhalte von Kunstwerken zwischen dem historischen Hauptgebäude des Halleschen Landesmuseums für Vorgeschichte und dem 2008 errichteten Neubau der Werkstätten nun zu einem Haus für die Museumspädagogik umgebaut. Dafür hat man auf das sanierte denkmalgeschützte Erdgeschoss ein neues Geschoss samt Dachaufgesetzt. Barrierefrei zugängliche Räume für die musenpädagogische Arbeit, Büros für die Verwaltung sowie eine Werkstatt finden sich nun in dem modernen Gebäude, das sich nahtlos ins Museumsquartier einpasst und mit seiner hellen, ruhigen Fassade einen perfekten Lückenschluss schafft.
21. HALLE (SAALE)	Wohnanlage Königsviertel , Kurt-Eisner-Straße 8–12/Niemeyerstraße 17–21/Ernst-Toller-Straße 16 Architekt: BRAMBACH, DRESSLER, ARCHITECTEN BDA, Halle (Saale) Bauherr: Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, Halle (Saale) Fertigstellung: 2016	Besichtigung: Samstag 13:00–15:00 Uhr Führung: Samstag 13:00 Uhr		Früher gab es eine Königsstraße, heute gibt es in Halle ein „Königsviertel“: 114 Wohnungen, die im Zuge des aktuell größten Wohnungsbaus in der Geschichte Sachsens entstehen werden. Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG hat hier eine städtebauliche Zeilenplanung aus dem Jahr 2012 umgesetzt. Zwei leicht verschwenkte, in ihrer Höhe gestaffelte Konzepte treffen auf der Straßenecke auf einen sieben Geschosse hohen Turmbau. Er beherbergt auch eine Begegnungsstätte. Haus und Hof sind in Zusammenarbeit mit Absolventen der Kunsthochschule Burg Giebichenstein künstlerisch akzentuiert worden: Goldflächen der Fassadenteile, das Lilienmotiv ... Das große Areal hinter der Häuserfront bildet einen einladenden „Königs“-Hof.
22. MERSEBURG	Altes Rathaus , Burgstraße 1 Architekt: Ingenieurbüro Weiß & Schellenberg, Merseburg Bauherr: Stadt Merseburg, Merseburg Fertigstellung: 2017	Führungen: Samstag 10:00, 11:00, 13:00 und 14:00 Uhr, Baustellenbesichtigungen		Das Alte Rathaus in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes gehört zu den bedeutendsten denkmalgeschützten Gebäuden der Stadt Merseburg. Es wird für Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie von Teilen der Stadtverwaltung genutzt. Um das Stadtzentrum zu stärken und zu beleben, den Einwohnern für Behördengänge kurze Wege zu ermöglichen und dem Haus eine neue Nutzung zuzuführen, ist das Alte Rathaus zu einem Bürgerzentrum u.a. mit zentralen Bürgerbüro und Einwohnerversammlung umgebaut worden. Mit einem Verbindungsbau zwischen den städtischen Gebäuden Burgstraße 1 und 5 ist ein zentraler Verwaltungsstandort mit zusätzlichen Büroräumen entstanden, die modern und hell gestaltet und über einen Aufzug nun überwiegend barrierefrei zu erreichen sind.
23. MERSEBURG	Eigentumswohnanlage „Klia Wohnpark“ , Große Ritterstraße 3–7 Planung: Ingenieurbüro Weiß & Schellenberg, Merseburg Bauherr: Klia Wohnpark GmbH, Merseburg Fertigstellung: 2017	Baustellenbesichtigungen: Samstag 10:00–13:00 Uhr und Sonntag 14:00–16:00 Uhr		Im Zentrum von Merseburg wird derzeit ein acht brachliegendes Grundstück neu entwickelt. In der Großen Ritterstraße – zum attraktiven Grünzug der Klia gewandt – werden zwei freistehende Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 15 Eigentumswohnungen errichtet. Zur Ritterstraße erfolgt ein Lückenschluss mit einem Gebäude, in dem Gewerbeeinheiten untergebracht werden. Der städtebauliche Maßstab der neuen Gebäude orientiert sich an der Umgebungsbebauung, die Obergeschosse staffeln sich. Heller Putz an den Fassaden, offene Loggien und große Fenster nehmen die zeitgenössische Architektursprache auf, die sich wohltuend in den städtischen Kontext integriert und Merseburgs Mitte nachhaltig stärkt. Der 1. Bauabschnitt ist bei einer Baustellenführung zu besichtigen.
24. MERSEBURG	Reihenhaus, Modernisierung , Bergmannsack 5 Architekt: Zeiter Architekten BDA, Halle (Saale) Bauherrin: Bodo Reichel und Falk Zeiter, Halle (Saale) Fertigstellung: 2017	Führung: Sonntag 11:00 Uhr, Baustellenbesichtigung		Das ca. 1904 errichtete Gebäude ist ein individuell geplantes Reihenhaus mit drei grundstücksgleichen Hausteilen. Es gehört zu einer denkmalgeschützten Baugebietserstellung südwestlich von Merseburg zwischen den Ortsteilen Kötzschen und Beuna. Die einfachen Grundrisse vom Beginn des letzten Jahrhunderts sind im Rahmen der Sanierung und Modernisierung mit modernen Sanitärräumen und einer Fußbodenheizung ergänzt worden. Giebelseitig wurden Balkone angebaut, die gleichzeitig die Eingangssituation akzentuieren. Dachdeckung und Fenster sind den historischen Vorbildern entsprechend nachgebaut worden. Die Fassade erhielt einen wärmegeprägten Kratzputz, der dem ursprünglichen Erscheinungsbild nahekommt und heutigen energetischen Anforderungen gerecht wird.
25. LUTHERSTÄDTE WITTENBERG UND ESLEBEN, MAGDEBURG, MANSFELD-LUTHERSTADT	Architektur und Reformation – auf eigene Faust www.architektur-tourismus.de Architekten und Bauherren: diverse			Büro zum Reformationsjubiläum waren bereits in früheren Jahren immer wieder Bestandteil des Programmes „Tag der Architektur“. Sie sind ein Spiegel für die baukulturelle Entwicklung Sachsens-Anhalts. Orte, an denen Luther oder andere Reformatoren wirkten, verbinden sich vielfach mit Architektur und Ingenieurbaukunst: gebaute Substanz, die Jahrhunderte überdauerte und sich im Heute überwiegend mehrfach überformt und den jeweils aktuellen Nutzungen und Bedürfnissen angepasst präsentiert. 2017 gibt es deshalb ein spezielles Angebot: die Besucherauszeichnungen Gebäude und Freianlagen in den Lutherstädten Wittenberg und Esleben, Magdeburg oder Mansfeld-Lutherstadt werden zusammengestellt, Öffnungszeiten von Kirchen und musealen Einrichtungen ergänzt. Diese Übersicht für ein Wochenende ganz im Zeichen von Architektur und Baukultur findet man auf www.architektur-tourismus.de >>>Aktuelles.
				Auf ARCHITEKTTOUREN DURCH SACHSEN-ANHALT kann man immer gehen. Seit zehn Jahren gibt es zur Unterstützung und zur Anregung für Touren zu neuer Architektur „auf eigene Faust“ die Internetseite www.architektur-tourismus.de . Sie lädt gleichermaßen zu einer virtuellen Reise durch Sachsen-Anhalt, dem Kernland deutscher Geschichte, ein. Hier zeigt sich zeitgenössische Architektur par excellence unter anderem durch den architektonischen Lückenschluss und hervorragende Erweiterungen historischen und UNESCO-Erbes.

